

Reseñas/Book Reviews

Recht und Sprache. Eine internationale Bibliografie in juristischer und linguistischer Fachsystematik

Theo Bungarten und Jan Engberg (eds).

Tostedt: Attikon Verlag, 2003. Hamburger Arbeiten zur Fachsprachenforschung. 580 Seiten. ISBN 3-927226-44-0.

Wenn man bedenkt, wie viele Rechtsdokumente aus dem Deutschen ins Spanische allein im Bereich des Immobilienhandels und der daraus entstehenden Rechtsgeschäfte übersetzt werden, sollte es einem/r jeden Übersetzer/in angeraten sein, das hier zu rezensierende Werk als unabdingbares Hilfsinstrument zur Ausübung seiner/ihrer Arbeit zu erwerben. Jedoch nicht nur Übersetzern, sondern auch Fachleuten, die in der Rechtsprechung, Wirtschaft und Verwaltung arbeiten, Rechtswissenschaftlern, Kommunikationswissenschaftlern, Linguisten, Bibliothekswissenschaftlern ist es besonders anzufempfehlen. Insbesondere der *Foro-Hispano-Alemán de Juristas* wird seine Freude an diesem umfangreichen Werk haben.

Die Verfasser haben eine internationale Bibliografie zusammengestellt, die mehr als 3000 Publikationen umfasst, und höchste Anerkennung verdient. Die Publikationen entstammen der juristischen Praxis und der Rechtswissenschaft, der Kommunikationsforschung und der Linguistik und befassen sich mit dem Gegenstandsbereich „Recht, Sprache und Kommunikation“. Die Fachpublikationen sind jeweils in deutscher, englischer, französischer, schwedischer, russischer, italienischer, niederländischer, spanischer und in weiteren Sprachen geschrieben und als solche gekennzeichnet.

Meines Wissens ist kein Nachschlagewerk als internationale Bibliografie über ein fachsprachliches Feld, in welchem interdisziplinär Quellen systematisch erfasst sind, so umfangreich wie das hier besprochene Werk zu *Recht und Sprache*. Die Verfasser weisen zu Recht auf den bedeutsamen Zusammenhang von Recht und Sprache hin: über diese vollzieht sich das

juristische Handeln; jenes ist selbst Objekt der linguistischen Forschung, zum Beispiel im Arbeitsfeld der Verständlichkeit und Normierung juristischer Sprache, zu den Konfliktpotentialen in der Kommunikation zwischen Juristen und Laien usw. usf.

Das Buch ist so aufgebaut, dass es einen systematischen Überblick über aktuelle Publikationen bietet (insbesondere aus den oben genannten Fachbereichen der Rechtswissenschaft und der Linguistik), berücksichtigt desweiteren auch Forschungsansätze aus anderen Disziplinen, die mit diesen verbunden sind.

Die juristisch-linguistische Doppelklassifikation und die Gliederung mag bei einer ersten Einsicht nicht so benutzerfreundlich erscheinen, wie von den Verf. angekündigt. Wenn die Klassifikationsmerkmale jedoch erstmal erfasst sind, erweist sich die Suche nach dem gewünschten Buch oder Artikel als sehr einfach.

Jede Publikation wird mit zwei disziplinspezifischen Deskriptorengruppen versehen, entsprechend dem interdisziplinären Ansatz von *Recht und Sprache*. Zum besseren Überblick und zur bequemen fachspezifischen Nutzung wurden sie in zwei getrennte Teile, einen juristisch klassifizierten Teil I und einen linguistisch klassifizierten Teil II, eingeteilt. Alle bibliografischen Einträge sind in beiden Teilen enthalten und jeweils mit einem oder zwei Deskriptoren aus der juristischen (Teil I) und der linguistisch-kommunikationswissenschaftlichen (Teil II) Fachsystematik versehen. Die juristische Klassifikation orientiert sich an der „Karlsruher Juristischen Bibliographie“, die linguistische Klassifikation umfasst allgemein philosophisch-pragmatische Arbeiten aus den Bereichen Philosophie, Rechtssoziologie, Rechtstheorie, Praktisches Recht und Rechtsgeschichte. Aus den fachsprachlichen Disziplinen lassen sich Arbeiten sowohl aus der Soziolinguistik wie auch aus der Systemlinguistik unter zahlreichen anderen Schwerpunkten finden.

Eine dritte Deskriptorengruppe sind die sogenannten pragmatischen Auffindungsmerkmale. Diese sollen dem Benutzer Informationen zur Beurteilung der Verwendbarkeit der Publikation geben. Zu diesen gehören: Publikationsform (z.B. *Buch* oder *Beitrag in Zeitschrift*), Formulierungssprache (z.B. *Englisch*), Objektsprache (z.B. *Französisch*) und, als sehr interessantes Klassifikationskriterium, die Sender-Empfänger-Relation (z.B. *1.4 Empirische Arbeiten, Linguistik* oder auch *4 Ratgeberliteratur*). Ein vollständiges Abkürzungsverzeichnis gibt genauen Aufschluss über die verwendeten

Abkürzungen und dient zugleich zur Orientierung über den fachsprachlichen Nutzen der gewählten Publikation. Das Kriterium der Sender-Empfänger-Relation stellt eine Textklassifizierung dar, die bereits ein Auswahlkriterium beinhaltet, die dem Benutzer Zeit sparen hilft. Textsorte 1 befasst sich zum Beispiel mit fachwissenschaftlichen Arbeiten aus der Rechtswissenschaft oder der Linguistik mit einer Untergliederung in theoretische oder empirische Arbeiten. Die Textsorte 2 kennzeichnet populärwissenschaftliche Arbeiten, Textsorte 3 sind didaktische Arbeiten, Textsorte 4 ist Ratgeberliteratur und Textsorte 5 sind Textsammlungen, wobei der Begriff *Textsorte* im weitesten Sinne verstanden werden sollte.

Zur Verdeutlichung sei hier eine zufällig ausgewählte Suchstelle aus dem Teil II (linguistisch-kommunikationswissenschaftliche Klassifikation) von Seite 302 angezeigt. Es handelt sich um eine Publikation, die sich unter dem Fachbereich 2.1 *Systemlinguistik* mit folgenden Angaben befindet: *Arcas Campoy, María*: „*Algunas consideraciones sobre los tratados de jurisprudencia maliki de al-Andalus*“. In: *Miscelánea de Estudios Árabes y Hebraicos II: Filología Hebrea, Biblia y Judaísmo 37 (Granada 1988) 1*; S. 13-21. Die Klassifikationsform ist: *AuslGesch* (Rechtsgeschichte, andere Länder). Die Publikationsform ist: *Beitr. in Zeitschr.* (Beitrag in Zeitschrift). Die Formulierungssprache ist: *Spanisch*. Die Objektsprache ist: *Arabisch*. Und die Sender-Empfänger-Relation ist: *1.4. Empirische Arbeiten, Linguistik*.

Zuletzt soll das Abkürzungsverzeichnis von Institutionen, Reihen- und Zeitschriftentiteln erwähnt werden. Hier ist m.E. eine Auswahl der wohl relevantesten Informationsquellen zu den beiden Schwerpunkten der vorliegenden Bibliographie zu finden, die für den fachfremden Benutzer, als da sind zukünftige Übersetzer, von großem Wert sein können.

Wie bereits eingangs erwähnt, sollte dieses Buch in keiner Bibliothek, in keinem Rechtsanwaltsbüro und in keinem Arbeitsbereich fehlen, der sich mit dem Recht und der Sprache und ihrer Anwendung auf internationaler Ebene befasst, insbesondere wenn wissenschaftliche Forschung die Alltagspraxis unterstützen und bereichern soll.

(Endgültige Fassung erhalten im Mai 2007)

Rezensiert von **M^a Dolores Forés**
 Universidad Politécnica de Valencia
 mforesl@idm.upv.es